

Aufgrund des Beschlusses der Bundesregierung und der Regierungschef\*innen der Länder ab dem 2.11. alle Theater zu schließen, entfallen alle Präsenzveranstaltungen des Tanzfestivals Rhein-Main ab dem gleichen Datum.

## DIGITALE VERANSTALTUNGEN

Sa. 14.11. | 20 Uhr  
**DANCE NIGHT**  
Virtuelles Live-Streaming

Link ab dem 13.11. über  
[www.tanztagrheinmain.de](http://www.tanztagrheinmain.de)

Da das Tanzfest in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden, hat das Team der Tanzplattform Rhein-Main sich etwas Besonderes ausgedacht. Also ab vor den Bildschirm, wenn der ultimative Happy-Dance für Mensch und Pflanze erwächst. Die Pflanzplattform Rhein Main wünscht viel Spaß!

**FOLGEN SIE UNS IM NOVEMBER AUCH WEITERHIN ONLINE:**

[www.tanzplattformrheinmain.de](http://www.tanzplattformrheinmain.de) | [www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de) | [www.staatstheater-wiesbaden.de](http://www.staatstheater-wiesbaden.de)  
[www.mousonturm.de](http://www.mousonturm.de)

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main].

**DAS THEATER**  
Staatstheater Darmstadt

HESSISCHES  
STAATSTHEATER  
WIESBADEN



STADT KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

HESSEN  
Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

Aventis foundation

BHF BANK STIFTUNG

CRESPO  
FOUNDATION

Dr. Marschner Stiftung

Stiftung  
Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main

GINEVRA PANZETTI  
& ENRICO TICCONI  
**HARLEKING**

**TANZ  
FESTIVAL  
RM.**

Sa. 31.10. | 20 Uhr  
Künstler\*innen Gespräch im Anschluss  
Staatstheater Darmstadt | Kammerspiele

TANZ  
PLATT  
FORM.

MOUSONTURM

HESSISCHES  
STAATSBALLETT

# HARLEKING

**CHOREOGRAFIE & PERFORMANCE:** Ginevra Panzetti, Enrico Ticconi

**SOUNDDESIGN:** Demetrio Castellucci

**LICHTDESIGN:** Annegret Schalke

**KOSTÜME:** Ginevra Panzetti, Enrico Ticconi

**TECHNISCHE LEITUNG:** Paolo Tizianel

**PROMOTION:** Marco Villari

**DAUER:** 40 min.

Gefördert durch AN, Tanzfabrik Berlin, PACT Zollverein, NAOcrea – Ariella Vidach – AiEP, KommiTanz – Compagnia Abbondanza/Bertoni, Rovereto, L'arboreto – Teatro Dimora, Mondaino, AtelierSi, C.L.A.P. Spettacolo dal vivo. Mit Unterstützung von Cronopios – Teatro Petrella, Vera Stasi – Progetti per la Scena, Network Anticorpi XL. Das Gastspiel wird gefördert durch aerowaves – dance across Europe im Rahmen des Programms Creative Europe der Europäischen Union.

**Harleking ist ein Dämon mit mehreren Identitäten. Sein Körperausdruck erinnert an den Harlekin der Commedia dell'Arte – ein listiger Diener, den ein unstillbarer Hunger antreibt. Harleking erinnert an Fresken, alte Wanddekorationen mit monströsen Gestalten, die sich mit eleganten ornamentalen Spiralen vermischen. Figuren, die zwar Vergnügen, aber keine Freude hervorrufen können. Mit körperlicher Präzision schaffen die Tänzerin Ginevra Panzetti und der Tänzer Enrico Ticconi eine außergewöhnliche Choreografie von großer Anziehungskraft, in der sie Schichten der Ikonografie des Körpers abtragen und so das politische und kulturelle Erbe von Gesten entlarven, inklusive ihrer Beziehung zur Gewalt. Ein tänzerisches Erlebnis, das an niemandem spurlos vorübergeht.**

**Ginevra Panzetti und Enrico Ticconi**, arbeiten seit 2008 als Duo. Ihre künstlerischen Arbeiten verbinden Tanz, Performance und bildende Kunst. Die beiden vertiefen Themen in Bezug auf den historischen Zusammenhang von Kommunikation, Gewalt und Macht. Dabei greifen sie auf alte Vorstellungen zurück und schaffen hybride Figuren oder Bilder zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Beide Künstler\*innen absolvierten die Akademie der bildenden Künste in Rom und besuchten die Schule für rhythmische Bewegung und Philosophie in Cesena. 2010 zogen sie nach Deutschland. Ginevra studierte Intermediale Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und Enrico Tanz, Kontext, Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin. 2019 gewann das Duo den „13. Arte Laguna Prize“ für die Performance *Jardin / Arsenale* sowie die erste Ausgabe von „Premio Herms Danza Triennale Milano“.

Außerdem wurden sie vom Jahrbuch Tanz zum „Promising Talent of the Year“ gekürt. Mit der Arbeit *Harleking* wurden sie von der europäischen Plattform „AEROWAVES Twenty 19“, der „New Italian Dance (NID)“-Plattform und der „Tanzplattform Deutschland 2020“ ausgewählt.

## FRAGEN AN GINEVRA PANZETTI & ENRICO TICCONI

### Warum haben Sie Tanz als Beruf gewählt?

Wir haben es nicht wirklich gewählt. Ursprünglich war Tanz eine der Ausdrucksformen, für die wir uns unter anderem interessierten. Aber der Körper und seine Darstellung als unmittelbarstes Werkzeug künstlerischen Ausdrucks faszinieren uns sehr, gerade auch um eine Reflexion in der Zeit und im Raum zu artikulieren, in denen wir leben.

### Inwiefern bezieht sich das Motto des Tanzfestivals Rhein-Main 2020 „Fragile Balancen“ auf Ihre künstlerische Praxis?

Was uns bei der Entwicklung eines Werks am meisten fasziniert, ist die oft nicht greifbare Grenze zwischen extremen und entgegengesetzten Werten, die wir in verschiedenen Kontexten unserer Umgebung anwenden. In der Dynamik zwischen diesen Gegensätzen finden wir alle Möglichkeiten des Verhaltens und des künstlerischen Schaffens. Das Gleichgewicht hierin zu finden, ist eine anspruchsvolle Aufgabe und auch eine Übung für den kreativen Prozess.

### Was soll das Publikum von der Aufführung, die Sie auf dem Festival präsentieren, mitnehmen?

Obwohl die choreografische Struktur und die Sichtweise frontal sind, ziehen wir es vor, keine Kontrolle darüber zu haben, was das Publikum von der Arbeit mitnimmt. Wir würden uns natürlich freuen, von jeder Person im Publikum zu erfahren, wie ihre persönliche Erfahrung durch die Anwesenheit bei der Show bereichert wurde, aber wir sehen uns nicht in der Rolle zu definieren, was das Publikum mitnehmen soll. Wir ziehen es daher vor, diese Frage nicht beantworten zu können und der Vision mehr Freiheit einzuräumen.

### Inwiefern hat die COVID-19-Pandemie Ihr Verständnis des Körpers und seiner Bewegungen verändert? Wenn ja auf welche Weise?

Wenn wir zu zweit arbeiten, im Moment ohne andere Tänzer\*innen, ist es, als wäre der Proberaum für uns eine geschützte Blase, in der die Körper und deren Beziehungen unveränderte Freiheit bewahren. Wir sind sicher, dass die gegenwärtige Notlage unser Denken und unsere Herangehensweise an die Bewegung stark beeinflussen wird, es geschieht sicherlich bereits, aber wir werden die Früchte etwas später ernten, in der Hoffnung, dass sie reif und nicht nur beängstigend sind.